



### Inhalt



2 Integrationsarbeit



2 Vier Fragen – Vier Antworten  
2 Hätten Sie's gewusst?



3 Naturinformationshaus Schafstall



3 Stadtteillfotografie: Hans Diekmeyer



4 LIVE IM QUARTIER neuwiedenthal



4 Aktivfonds: Gratispostkarten

Alle Ausgaben von *Kreuz & Quer* finden Sie im Internet unter [www.neuwiedenthal.de](http://www.neuwiedenthal.de)

## Die Narren sind los in Süderelbe



Gut gelaunt: Ursula Sersch und Karl Riccius vom Carneval Club Süderelbe

Die Narren sind los im Hamburger Süden. Mit dem Sturm auf das Neu Wulmstorfer Rathaus hat der Carneval Club Süderelbe e.V. die Karnevalssaison bereits im November eröffnet. Am 18. Februar steht die große Faschingsgala an. Die Jecken können sich dieses Mal vor Schnapszahlen gar nicht retten: Die fünfte Jahreszeit begann am 11.11.2011 und endet am Aschermittwoch, der dieses Jahr auf den 22.2.2012 fällt. Ein guter Grund, diesmal besonders kräftig zu feiern.

80 Mitglieder hat der Carneval Club Süderelbe, kurz CCS. Der eingetragene Verein wurde 1983 in Hamburg gegründet. „In unserem Verein wird getanzt, gesungen, gewitzelt und viel gelacht. Selbstverständlich dürfen dabei ein Prinzenpaar und ein Elferrat nicht fehlen, die die fünfte Jahreszeit regieren“, so Vereinspräsidentin Ursula Sersch. Sogar die Kinder haben ihr eigenes Kinder-Prinzenpaar, das selbstverständlich bei den Regierungstätigkeiten tatkräftig mit anpackt. Die neu gewählte Präsidentin des CCS, Ursula Sersch, genannt Uschi, ist geborene Saarländerin und seit ihrem vierten Lebensjahr Karnevalistin. Das Wort Fasching kommt übrigens von „Fastenschank“. Karneval kann man auch damit übersetzen, dem Fleisch Lebewohl

zu sagen: „carne vale“. Beides deutet darauf hin, dass die Feierlichkeiten eine 40-tägige Fastenzeit einläuten.

Höhepunkt der Feiern in der Fastnachtswoche ist am 18. Februar 2012 die große Faschingsgala in der Mehrzweckhalle Elstorf. Wer sich dieses Vergnügen nicht entgehen lassen möchte, ist herzlich

eingeladen. Auch die restliche Zeit des Jahres hat der CCS einiges zu bieten. Die Mitglieder können sich aktiv am Vereinsleben beteiligen, indem sie etwa in einer der Karnevalsgarden mittanzen, sich der Klamaukgruppe anschließen oder als Büttendredner bei den Veranstaltungen das Publikum begeistern. Auch inaktive Mitglieder, die die Hamburger Faschingskultur durch ihre Mitgliedschaft oder auch durch Mithilfe bei Auf- und Abbauen der Veranstaltungen unterstützen, sind beim CCS gerne gesehen. TG

### Kontakt

Sie möchten beim Carneval Club Süderelbe e.V. mitmachen?

Der Verein freut sich jederzeit über neue Mitglieder.  
Ansprechpartnerin: Uschi Sersch  
Tel. 04185 / 70 83 96  
[www.carnevalclub-suederelbe.de](http://www.carnevalclub-suederelbe.de)

**Faschingsgala in der Mehrzweckhalle Elstorf**  
Schwarzenberg 3  
21629 Neu Wulmstorf / Elstorf  
Dienstag, 18. Februar 2012  
Zeit: 19.00 Uhr  
Eintritt: 11 Euro (Vorverkauf)  
12 Euro (Abendkasse)



Kinder-Prinzenpaar: Auch kleine Mitglieder nehmen aktiv am Karneval teil

Fotos: TC

## Liebe Leserinnen und Leser,

die Tage werden langsam wieder länger und wir freuen uns auf den Frühling. Schon bald sprießen die ersten Frühlingsboten und man bekommt Lust, Pläne für 2012 zu schmieden. Falls Ihnen dabei Ideen für unseren

Stadtteil kommen, können wir Ihnen den Aktivfonds Neuwiedenthal empfehlen. Die ersten Projekte sind mit seiner Hilfe bereits umgesetzt und viele weitere Ideen von Bewohnern für Bewohner sollen damit auch in diesem Jahr finan-

ziert werden. Mehr dazu lesen Sie in dieser Ausgabe.

Wir sagen Prosit Neujahr und wünschen Ihnen ein fröhliches, gesundes und glückliches neues Jahr!

Ihre Redaktion Kreuz & Quer

# Integrationsangebote Süderelbe

„Viele fragen mich, ob ich Angst habe, auf der Straße Menschengruppen anzusprechen“, erzählt Nicolae Grejdieru. Der Sozialarbeiter von IN VIA Hamburg e.V. ist da ganz locker: „Ich trete den Leuten immer freundlich gegenüber und stelle nicht zu viele Fragen.“ Seine Aufgabe ist es viel mehr, über soziale Angebote im Stadtteil

aufzuklären. Grejdieru arbeitet für das Projekt „Miteinander leben in Neugraben-Fischbek“. Es unterstützt zugewanderte Menschen, insbesondere aus Osteuropa, bei Problemen mit ihrem Alltag in Deutschland.

Grejdieru betreut mittlerweile 100 Familien in Angelegenheiten mit Ämtern,

Renten- und Krankenversicherungen, bei der Ausbildungs-, Arbeitsplatz- und Wohnungssuche. „Durch die gute Kooperation mit der Straßensozialarbeit Neuwiedenthal und Sandbek, mit Therapiehilfe e.V., dem Projekt „ZuArbeit“, der IN VIA Kompetenzagentur, dem Jugendmigrationsdienst und anderen sozialen Einrichtungen aus der Umgebung gelingt es uns, eine bedarfsgerechte Unterstützung der Migrantinnen und Migranten zu organisieren“, sagt Grejdieru. Der gebürtige Moldawier, der neben seiner Muttersprache auch Russisch und Rumänisch spricht, lebt seit neun Jahren in Deutschland und ist seit sechs Jahren für den Verein IN VIA Hamburg e.V. aktiv. „Meine Migrationsgeschichte erleichtert mir die Kontaktaufnahme. Mittlerweile warten viele schon mit ihren Anliegen auf der Straße auf mich oder besuchen mich in meinem Büro“, ist seine Erfahrung.

Jenen Vormittag geht der Sozialarbeiter durch die örtlichen Parkanlagen und an bekannte Treffpunkte von Obdachlosen. Dort spricht er die Menschen an, macht eine Kurzberatung und vereinbart Termine. Mit Erfolg: Einige der obdachlosen Männer, die er betreut hat, haben es geschafft, eine Wohnung und sogar Arbeit zu finden. Am frühen Abend geht Grejdieru noch einmal raus. Auf Spiel- und Freizeitplätzen nimmt er Kontakt zu

jugen Menschen auf, lädt sie zu Freizeitangeboten ein, klärt über Beratungs- und Unterstützungsangebote auf. „Besonders bei den Jugendliche haben sich viele gut integriert“, erklärt er. „Wo sie sich einst nur im eigenen Familien- und Kulturkreis bewegt haben, sprechen sie heute gut Deutsch, machen Ausbildungen und sind mit Jugendlichen anderer Nationalitäten, Kulturen und Religionen befreundet.“ Bei den Erwachsenen helfen die Integrations- und Sprachkurse dabei, Bekanntschaften zu schließen und die Deutschkenntnisse auszubauen. Mit seiner beständigen Unterstützungsarbeit trägt auch Grejdieru, nachhaltig dazu bei, dass die Integration der zugewanderten Menschen in Neuwiedenthal gelingt. DC



Foto: DC

Klärt zugewanderte Menschen über soziale Angebote auf: Nicolae Grejdieru

## Kontakt

IN VIA Hamburg e.V. „Miteinander leben in Neugraben-Fischbek“  
Nicolae Grejdieru  
Tel. 0162 / 537 83 54

## Neues Angebot

„Fußball für Jungs“  
von 16 bis 27 Jahren  
montags 18.30 – 20.00 Uhr  
Uwe-Seeler Sporthalle  
Cuxhavener Str. 540  
21149 Hamburg

## Hätten Sie's gewusst?

### Woher kommt die Faschingskultur?

Mit Karneval, Fastnacht, Fasnacht oder Fasching bezeichnet man verschiedene Bräuche, mit denen die Zeit vor dem Aschermittwoch in Ausgelassenheit, Fröhlichkeit und überschäumender Lebensfreude gefeiert wird.

Als Beginn der Fastnachtszeit gilt in den deutschsprachigen Ländern traditionell der Dreikönigstag am 6. Januar. Seit dem 19. Jahrhundert finden in vielen Gegenden zusätzlich am 11.11. ab 11.11 Uhr einzelne Veranstaltungen statt, zu denen insbesondere die Vorstellung des Prin-

zenpaars gehört. Die folgende Zeit vom 12. November bis 5. Januar ist aber selbst in den Hochburgen entlang des Rheins weitgehend karnevalsfrei.

Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildet die sogenannte Fastnachtswoche. Sie beginnt am „schmotzigen“ – unsinnigen – Donnerstag (von Schmotz = Schmalz, was auf in Schmalz gebackene Fastnachtsküchle hinweist) bzw. der Weiberfastnacht, an der Frauen die Rathäuser stürmen und Männern die Krawatten abschneiden. So werden diese symbolisch für einen Tag entmachtet und die Narren übernehmen das Regiment.

Weiterer Höhepunkt in der Fastnachtswoche ist der Rosenmontag. An diesem Tag finden in vielen deutschen Städten und Gemeinden Karnevalsumzüge statt. In der Nacht zu Aschermittwoch endet der Karneval. Traditionell verbrennen in dieser Nacht die Karnevalisten an vielen Orten eine Strohfigur, den sogenannten Nubbel (Figur des Sündenbocks). Er gilt symbolisch als Verantwortlicher für alles Laster der karnevalistischen Tage. CW



Foto: Tanja Wunderle

Höhepunkt der Fastnacht: Straßenkarneval

## Vier Fragen – Vier Antworten: Aktiv für Neuwiedenthal



Foto: HD

Die Vorleserin: Birgit Schmolke

### Birgit Schmolke, Sie sind aktiv für Neuwiedenthal. Was genau machen Sie?

Ich habe Anfang des Jahres 2011 das Literaturcafé gegründet. Ich wollte Menschen in meinem Umfeld kennenlernen, die Freude an der Literatur haben. Mein Gedanke war: Ich lese einfach Literatur vor und schaue mal, wer da erscheint. Im Laufe der Zeit hat sich nun eine Gruppe gebildet. Wir treffen uns jeden ersten Sonntag im Monat von 16 bis 18 Uhr und sitzen bei Kaffee und Kuchen gemütlich beisammen. Im Laufe der Zeit haben wir uns entschieden, intensiv Herman Hesse zu lesen. Das bereitet uns viel Freude.

### Was gefällt Ihnen an Neuwiedenthal besonders?

Hier leben viele unterschiedliche Menschen. Das finde ich ganz toll. Und ich würde mich freuen, wenn diese vielen Menschen viele Möglichkeiten hätten.

### Was gefällt Ihnen nicht so gut?

Mir persönlich gefällt nicht so gut, dass nicht freundlich aufeinander zugegangen wird. Ich finde es schön, wenn man sich grüßt oder sich einen guten Tag wünscht, wenn man sich begegnet. Außerdem liegt mir hier überall zu viel Schmutz und Papier herum. Die ganzen Grünanlagen sollten gepflegter sein. Das wäre ein Gewinn für alle und würde die Schönheit Neuwiedenthals noch mehr zum Vorschein bringen.

### Was würden Sie sich für Neuwiedenthals Zukunft wünschen?

Mehr Eigeninitiative. Die Leute sollten nicht nur sagen: Es wäre schön, wenn es dieses oder jenes geben würde. Sie sollten selbst aktiv werden, den Anfang machen und etwas auf die Beine stellen. Mit Mut etwas aufbauen und für die Gemeinschaft im Stadtteil da sein. Außerdem wünsche ich mir ein richtiges Café, zumal hier doch so viele Menschen wohnen, die etwas unternehmen möchten.

CW

# Natur erleben für Groß und Klein

Möchten Sie mehr über die Entstehung der Fischbeker Heide erfahren? Wollen Sie wissen, wie die „Blume des Jahres“ aussieht? Dann sind Sie im Informationshaus „Schafstall“ richtig. Am Rande der Fischbeker Heide ist das Naturschutzhaus in einem renovierten und mit Reet gedeckten ehemaligen „Schafstall“ untergebracht. Hier schauen präparierte Vögel und Säugetiere aus Vitrinen, aber auch Modelle von Käfern, Kreuzottern und andere Tiere, die in der Fischbeker Heide ihr Zuhause finden.

Im Jahre 2010 haben über 10.000 Besucher das Informationshaus besucht und sich über die Lebensräume der Fischbeker Heide und deren Geschichte sowie andere Naturschutzgebiete im Süderelberaum informiert. Ludmilla Wieczorek ist seit 24 Jahren Leiterin des Informationshauses und für jährlich zirka 40 Exkursionen für Erwachsene und 150 Naturerlebnisaktionen für Kinder- und Jugendgruppen verantwortlich. „Sehr am Herzen liegt mir besonders, den Kindern die Liebe zur Natur zu vermitteln“, erzählt die Diplom-Biologin. Finanziert wird das Haus von der BSU Hamburg und betreut von der Loki Schmidt Stiftung Naturschutz Hamburg.

Direkt neben dem Informationshaus steht der „echte“ Schafstall mit seinen 300 Tieren. Täglich geht eine Schäferin



Foto: HD

Auch im Winter einen Besuch wert: das Naturschutzinformationshaus und der echte Schafstall in der Fischbeker Heide

mit ihnen durch die Flächen des Naturschutzgebiets Fischbeker Heide. Sie sollen die Heideflächen von nachwachsenden Bäumen und Sträuchern freihalten. Das Informationshaus ist im Winter von November bis März immer mittwochs und freitags von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Sondertermine sind nach Vereinbarung möglich. MS

## Naturschutzinformationshaus „Schafstall“

Fischbeker Heideweg 43 a, 21149 Hamburg, Tel. 040 / 702 66 18  
E-Mail: fischbek@loki-schmidt-stiftung.de

Anfahrt: Von der S-Bahn Neugraben mit dem Bus 250 bis Fischbeker Heideweg (Endhaltestelle). Von dort ca. 5 Minuten Fußweg.

# Der Mann mit dem Blick fürs Wesentliche



Ehrenamtlich für „Kreuz & Quer“ unterwegs: Hans Dieckmeyer

**Hans Dieckmeyer lebt in Hausbruch. Und er hat den Blick fürs Wesentliche. Kurz nach seiner Ausbildung zum Schiffbauer schaffte er sich 1957 die erste Kamera an. Seitdem ist der kleine schwarze Kasten aus seinen Händen nicht mehr wegzudenken.**

Zwar hat sich in den letzten Jahrzehnten so einiges an der Technik verändert, der Fotoapparat ist handlicher, leichter und intelligenter geworden und das Wort „digital“ ist in aller Munde. Dennoch ist Dieckmeyers Blick für das Schöne geblieben, egal ob auf Flora, Fauna oder auf die Menschen. Er bekommt alles, was ihm wichtig erscheint, vor die Linse.

So ist Dieckmeyer auch im Redaktionsbetrieb der Kreuz & Quer ein fester Bestandteil geworden. Der Kontakt entstand über einen Bericht in der zweiten Ausgabe Ende 2003. Dort wurde über das „Fotoforum“ berichtet, einer Gruppe von Menschen, die begeisterte Fotoamateure sind und schon einige Ausstellungen zusammen auf die Beine gestellt hatten. Mit dabei: Hans Dieckmeyer. Er fühlte sich schnell berufen, sein Können auch als ehrenamtlicher Fotograf für die Stadtteilzeitung in jeder Ausgabe zu präsentieren. Mittlerweile hat Dieckmeyer unzählige Bilder für die letzten 24 Ausgaben Kreuz & Quer gemacht oder in seinem umfassenden Archiv dafür gekramt. Denn über die vergangenen Jahrzehnte hat er so einiges festgehalten, unter anderem den Siedlungsbau Neuwiedenthal in den 60er Jahren. „Mit der heutigen Technik mache ich pro Jahr bis zu 10.000 Aufnahmen“, so der Fotograf. Ein sehr zeitintensives Hobby, das Kunst, Bewegung und Betrachtung des Details verbindet.

Die Redaktion möchte Hans Dieckmeyer für seine ehrenvolle und zugleich auch intensive Arbeit für die Kreuz & Quer danken, die auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, in den letzten Jahren zugute kam. Wir wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit. CW



Maikäfer, Sperling und Weidenkätzchen: die vielseitige Tier- und Pflanzenwelt rund ums Neuwiedenthal durch die Linse von Hans Dieckmeyer



Fotos: HD

# Kultur in der Nachbarschaft



Foto: Julian Struck

Ein berührendes Stück über die Begegnung von Jung und Alt läutete die Veranstaltungsreihe LIVE IM QUARTIER neuwiedenthal ein

**Theater, Konzerte, Lesungen direkt um die Ecke – das bietet die Veranstaltungsreihe LIVE IM QUARTIER neuwiedenthal auch in der Spielzeit 2011/2012 im Striepensaal. Bis April erwartet Sie dort an jedem dritten Freitag im Monat ein abwechslungsreiches Programm.**

Die Zuschauer konnten dieses Jahr aber zum ersten Mal auch selbst auf der Bühne stehen. Die SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft hat für LIVE IM QUARTIER das deutsche Schauspielhaus als Kooperationspartner gewonnen. „Hast Du mal ein Ei...“, war der Titel der Auftaktveranstaltung, die im Oktober 2011 unter der Leitung von Michael Müller, pädagogischer

Leiter und Dramaturg im Hamburger Schauspielhaus, im Striepensaal aufgeführt wurde. Nach nur drei Wochen gemeinsamer Probe haben die Laiendarsteller im Alter zwischen 16 und 89 Jahren ein berührendes Stück über die Begegnung von „Alt und Jung“ präsentiert. Und dies obwohl sich die Jugendlichen vom „backstage Jugendclub“ des Schauspielhauses und Senioren aus Neuwiedenthal zuvor nicht kannten. Zusammen mit den beiden Regisseurinnen Gesche Lundbeck und Angela Peters haben Sie in diesen drei Wochen nicht nur bis zur Aufführungsreife geprobt, sondern auch die Inhalte des Stücks selbst aus ihren eigenen Leben mitentwickelt. Ein tolles Ergebnis, das Lust macht auf mehr! MG

## LIVE IM QUARTIER neuwiedenthal

### Programm

Freitag, 20. Januar, 20.00 Uhr

**Hafennacht** (Uschi Wittich, Erk Braren, Heiko Quistorf)

Maritime Lieder, die vom Weggehen und Wiederkommen handeln – und der großen Sehnsucht dazwischen. Hafennacht interpretiert Seemannsmusik neu und schafft bei ihren Konzerten eine einzigartige Atmosphäre.

Freitag, 17. Februar, 20.00 Uhr

**Lili Marleen und Lale Andersen** (Gilla Cremer, Gerd Bellmann)

Eine musikalische Lesung, die dem Publikum die persönliche Geschichte von Lale Andersen anhand ihrer Biographie „Der Himmel hat viele Farben“ auf eindringliche Weise nahebringt. Weltbekannt wurde Lale Andersen mit ihrem Lied „Vor der Kaserne, vor dem großen Tor...“

Freitag, 16. März, 20.00 Uhr

**Tüünkram vun de Waterkant** (Edgar Bessen)

Edgar Bessen, bekannt aus Theater, Film und Hörfunk, liest Gedichte und Geschichten von Hamburger Autoren wie Arnold Risch, Günter Lüdge und Benno Strand. Ein Abend der Heiteres und Besinnliches auf „Hochdütsch un Platt“ verspricht.

Freitag, 20. April, 20.00 Uhr

**Amerika** (Philipp Hochmair, Bastian Kraft)

Nach dem Roman von Franz Kafka. Die Geschichte eines Heimatlosen, dem Amerika nicht, wie Hunderttausenden von freiwilligen Auswanderern zum Ort der Verheißung wird, sondern ein Ort des sozialen Abstiegs.

**Veranstaltungsort:** Striepensaal, Striepenweg 40, 21147 Hamburg. Abendkasse und Einlass ab 19.30 Uhr, Eintritt: 7 Euro€

**Kartenvorverkauf:** SAGA GWG Geschäftsstelle Süderelbe, Striepenweg 45 a, 21147 Hamburg, Do 10–17 Uhr, Fr 10–12 Uhr. Ob noch Karten zur Verfügung stehen, können Sie telefonisch erfragen unter 040 / 42 666-2100.

# Aktivfonds – der Auftakt ist gemacht!

2011 bewilligte der neue Aktivfonds Neuwiedenthal die ersten drei Projektideen. Wir möchten Ihnen diese gerne vorstellen und Sie motivieren, ihr eigenes Projekt zu realisieren. Auch in diesem Jahr stehen wieder Mittel in Höhe von 5.000 Euro vom Stadtteilmarketing Neuwiedenthal für gute Ideen bereit. Machen Sie also mit und werden Sie jetzt aktiv – der Aktivfonds unterstützt Sie dabei!

Haben Sie vielleicht bereits ein Resultat des ersten Antrags selbst in den Händen gehalten oder möglicherweise sogar schon als „Grüße aus Neuwiedenthal“ verschickt? Hans Dieckmeyer hatte die Idee, mit Gratispostkarten die attraktiven und vielfältigen Seiten von Neuwiedenthal publik zu machen.



Gratispostkarten: mit Hilfe des Aktivfonds Neuwiedenthal realisiert

Als Amateurfotograf hat er in den vergangenen Jahren mit dem Finger auf dem Auslöser immer wieder tolle Motive aus seiner Heimat eingefangen, die nun dank Ihrer Mithilfe eine Reise in die Welt antreten. Die Gratispostkarten liegen in

verschiedenen Läden in Neuwiedenthal für Sie aus.

Weniger weitreichend, aber nicht weniger bedeutsam sind die anderen beiden Projekte. Der Verein Neuwiedenthal aktiv e.V. hatte die Idee, im November des vergangenen Jahres einen Laternenumzug für alle Generationen durchzuführen. Um den Umzug noch interessanter zu gestalten, wurden die Showband Neugraben und die Freiwillige Feuerwehr eingeladen. Wir finden: Eine prima Idee, ein Erlebnis im Quartier zu schaffen, das die interkulturelle Begegnung ermöglicht und die Generationen zusammenbringt.

Der dritte Antrag hatte ähnlich schöne Momente im Blick, die den Austausch zwischen den Bewohnerinnen und Be-

wohnern fördern: „Winterzauber“ war ein Winterfest, das Sandra Zantropp in Kooperation mit der Straßensozialarbeit Neuwiedenthal Ende November 2011 initiierte. Hier waren Kinder und Eltern eingeladen, zusammen zu feiern und zu basteln. MG

## Ihre Ideen sind gefragt – werden Sie aktiv!

Die Anträge finden Sie im Internet unter [www.neuwiedenthal.de](http://www.neuwiedenthal.de) oder hier: Stadtteilmarketing Neuwiedenthal c/o ProQuartier Hamburg Poppenhusenstraße 2 22305 Hamburg E-Mail: [kontakt@proquartier.de](mailto:kontakt@proquartier.de)

Fragen oder Hilfe bei der Antragstellung gewünscht? Rufen Sie an: ProQuartier, Tel. 426 66-97 00.

## Impressum

**Redaktionsgruppe:** Dominika Colmorgen (DC), Hans Dieckmeyer (HD), Tanja Gerdes (TG), Michaela Gillrath (MG), Marianne Schildt (MS), Hanna Waesermann (HW), Clemens Wunderle (CW) **Anschrift:** Stadtteilmarketing Neuwiedenthal, c/o ProQuartier Hamburg, Poppenhusenstr. 2, 22305 Hamburg, Tel. 426 66-97 00, [kontakt@proquartier.de](mailto:kontakt@proquartier.de); v.i.s.d.P. Hanna Waesermann, **Bearbeitung:** Christian Rubinstein, bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K. **Fotos:** Dominika Colmorgen (DC), Hans Dieckmeyer (HD), Tanja Gerdes (TG), ProQuartier (PQ), Julian Struck, Tanja Wunderle **Gestaltung:** bfö **Auflage:** 2.500 **Druck:** reset Grafische Medien GmbH **Erscheinungsweise:** 3 x jährlich jeweils Januar, Mai und September

Kreuz & Quer wird im Rahmen des Stadtteilmarketings Neuwiedenthal von folgenden Vermietern finanziert: Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG, Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG, Bauverein der Elbgemeinden eG, Bauverein Reiherstieg eG, FRANK Immobilien-Management GmbH, Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG, SAGA GWG, Sahle Wohnen GmbH & Co. KG, Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft e.G., WEGNER Unternehmensgruppe, Wichern Baugesellschaft mbH, Wohnungsbaugenossenschaft „Süderelbe“ eG. Zusätzlich wird die Zeitung unterstützt aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung.

Weitere Informationen unter: [www.neuwiedenthal.de](http://www.neuwiedenthal.de)